

Freiraum für Retten, Löschen, Bergen

Morgen wird das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Oeversee-Frörup ab 14 Uhr eingeweiht

OEVERSEE-FRÖRUP Das bisherige Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Oeversee-Frörup war schon etwas in die Jahre gekommen und auch nicht mehr so funktional wie eigentlich erforderlich. Daher nahm das Amt Oeversee im vorigen Jahr einen schon länger geplanten Neubau in Angriff. Fünf Architekturbüros beteiligten sich an einem Ideenwettbewerb, den der Tarper Architekt Nico Harksen für sich entschied. Zügig ging es los: die Grundsteinlegung erfolgte im Oktober, in diesem Frühjahr fand das Richtfest statt. Jetzt ist das neue Feuerwehrgerätehaus Oeversee fertig gestellt, einige hundert Meter neben dem bisherigen am Stapelholmer Weg.

Entstanden ist ein moderner, optisch ansprechender Zweckbau, der in zwei Teile gegliedert ist: eine Stahlhalle mit Platz für



Das Projekt perfekt koordiniert haben (v.li.): Ralf Bölk (Bürgermeister Oeversee und Amtsvorsteher des Amtes Oeversee), Lars Richter (Leiter Technisches Bauamt Amt Oeversee), Timo Petersen (Wehrführer der FF Oeversee-Frörup) und Nico Harksen (Architekt).

FISCHER

drei vorhandene Fahrzeuge sowie einem möglichen weiteren in spe. Ein Massivbau mit schönem Verblendziegel beherbergt einen hellfreundlichen Aufenthalts- und Schulungsraum sowie großzügige Sozialräume. Alles nagelneu und nach den neuesten Vorschriften für Unfallverhütung sowie Energieeffizienz ausgeführt. Die Nutzfläche beträgt 650 Quadratmeter, das umbaute Raumvolumen macht 3500 Kubikmeter aus. Hinter dem Gebäude verfügt die Feuerwehr über einen Waschplatz, eine Ausbaureserve ist ebenfalls vorhanden. 1,1 Millionen Euro hat das Amt Oeversee für das kleine Schmuckstück ausgegeben. „Diese Investition war dringend erforderlich, da unsere Freiwillige Feuerwehr zeitgemäße Rahmenbedingungen für erfolgreiche Einsätze benötigt“, er-

klärt Bürgermeister Ralf Bölk, in Personalunion auch Vorsteher des Amtes Oeversee.

Und der Neubau bietet mehr: Installiert ist eine neue Atemschutz-Werkstatt zur Pflege dieses wichtigen Einsatzhilfsmittels. Dazu gehören eine Schutzmasken-Waschanlage sowie ein Trockenschrank. Angelegt ist zudem ein Pool mit Atemschutzmasken für die sieben Wehren des Amtes mit etwa 350 aktiven Kameraden. „Da alles auf neuem Stand ist, sind wir Vorreiter im Kreisgebiet“, sagt Wehrführer Timo Petersen. Er freut sich außerdem darüber, dass die Jugendwehr hier eigene Räume hat, die dem Nachwuchs viel Entwicklungsspielraum bieten. „Wir würden uns sehr über weitere junge Menschen in unseren Reihen freuen.“ Auch der Ausbildungsver-

bund mit Harrislee, Handewitt und Oeversee (H2O genannt) findet in dem Neubau ideale Ausstattungsbedingungen. Geplant ist zudem die Installation aller Hydrantenarten für Schulungszwecke.

Am morgigen Sonnabend, 16. September, wird das neue Gerätehaus ab 14 Uhr öffentlich eingeweiht. Dann geht es mit Spielmannszug vom bisherigen zum neuen Standort. Nach offiziellen Ansprachen vollzieht Bürgermeister Bölk die symbolische Schlüsselübergabe. Die Jugendwehr stellt sich vor und der Neubau steht zur Besichtigung offen. Das Blasorchester Uggelharde spielt auf und es gibt Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes. Ab etwa 20 Uhr sorgt ein DJ für Musik, zu der „open end“ das Tanzbein geschwungen werden darf.

Rainer Fischer